Ralph Angermund

Deutsche Richterschaft 1919–1945

Krisenerfahrung, Illusion, politische Rechtsprechung

B 50 239
Juristische Gesamtbibliothek
der Technischen Hochschule
Darmstadt

Fischer
Taschenbuch
Verlag

Inhalt

Einleitung 7

I. Richterschaft und Weimarer Republik 19
Krisenerfahrung 20
Politik und Rechtsprechung 31
Richter und NSDAP 40

II. Die »Machtergreifung« 45
Das Berufsbeamtengesetz 50
Die Auflösung der Richtervereine 56
Die »Parteirevolution von unten« 61

III. Gleichgeschaltet und gelenkt? 68
Die Mitsprache der Partei in Personalangelegenheiten 72
Einflußnahmen des Reichsjustizministeriums 87

IV. Richterliche »Berufsfreudigkeit« und NS-Presse 95

V. Juden vor Gericht 104
Die Umwertung des Bürgerlichen Gesetzbuches 109
Die Rechtsprechung zum Blutschutzgesetz 125

VI. Gegen »Heimtücke« und »Hochverrat« 133
Entstehung und Besetzung der Sondergerichte 137
Ungleiche Maßstäbe 140

VII. Richterschaft und Staatspolizei – Konkurrenz und Kooperation 158
Der »Kampf gegen Verbrechertum und Staatsfeinde« 160
Die Expansion der SS-Macht nach 1939 179

VIII. Strafrechtsprechung im Krieg – eine Skizze 201
Wille zur Härte 206
Gegen Defaitisten, Plünderer und »Fremdvölkische« 210

IX. Totaler Krieg – totale Lenkung? 220
Richterbriefe und Vor- und Nachschauen 231

X. »Justizkrise« und »Große Justizreform« 246
Neue Zuversicht – alte Hoffnungen 253